

# Kurzdokumentation

- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am KÜchensee, Ratzeburg



**- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am KÜchensee, Ratzeburg**



**Wettbewerbsaufgabe**

In direkter Lage am Ufer des KÜchensees befindet sich seit 40 Jahren das Hallenbad „Aqua Siwa“ der Stadt Ratzeburg, das heute stark sanierungsbedürftig ist. Dieses ist aufgrund veralteter Haustechnik, eines akuten Sanierungsstaus, fehlender Barrierefreiheit und der schlechten räumlichen Aufteilung heute nicht mehr zeitgemäß und eine Sanierung würde annähernd gleiche Kosten wie ein Neubau auslösen.

Nach erfolgter Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“ und der ersten Zusage zur Bewilligung von Fördermitteln wurde entschieden, an Stelle der Sanierung einen vollständigen Abriss und Neubau der Schwimmhalle vorzunehmen.

Der Neubau der Schwimmhalle wird als eine Schlüsselmaßnahme des Konzepts gesehen, die den Auftakt für eine weitreichende Neugestaltung und Aufwertung des Kurparks und des Uferbereichs des KÜchensees bildet.

Der Neubau ist als zeitgenössisches Schwimmbad mit einem großen Becken mit 25m-Bahnen mit Hubboden und einem kleineren Kurs- und Lehrschwimmbecken konzipiert und soll bei optimierten Betriebskosten ein breitgefächertes Sport- und Freizeitangebot abdecken.

Als Ideenteil soll zudem die Integration eines Saunabereichs untersucht werden, der als separater Bauabschnitt zunächst nicht in die Kostenbetrachtung einbezogen wird.

**Wettbewerbsart/ Verfahren**

Der Wettbewerb wurde als nicht offener, anonymer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil durchgeführt.

**Fachpreisrichter/innen und Vertreter:**

- **Alexandra Czerner, Freie Architektin**
- **Rolf Böker, Freier Architekt**
- **Prof. Peter L. Arnke, Freier Architekt**
- **Christian Schmieder, Freier Architekt**

**Sachpreisrichter:**

- **Michael Wolf, Stadt Ratzeburg, Fachbereichsleiter, FG Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften**
- **Werner Rütz, Stadt Ratzeburg, Vorsitzender Planungs-, Bau- und Umweltausschuss**
- **Gunnar Koech, Bürgermeister Stadt Ratzeburg**

Kurzdokumentation

**- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am Küchensee, Ratzeburg**



### 1. Preis

**Entwurfsverfasser**  
**Architekten Venneberg, Zech & Partner**

Der ausgewählte Entwurf sticht mit einigen besonderen Ideen deutlich aus dem Teilnehmerfeld heraus und kombiniert auf geschickte Weise Anforderungen des Raumprogramms mit der Lage am Seeufer. Der mutige, scharfgeschnittene weiße Körper rückt sehr nah an den See heran und lehnt sich mit seinen umlaufenden Terrassen über das Wasser.

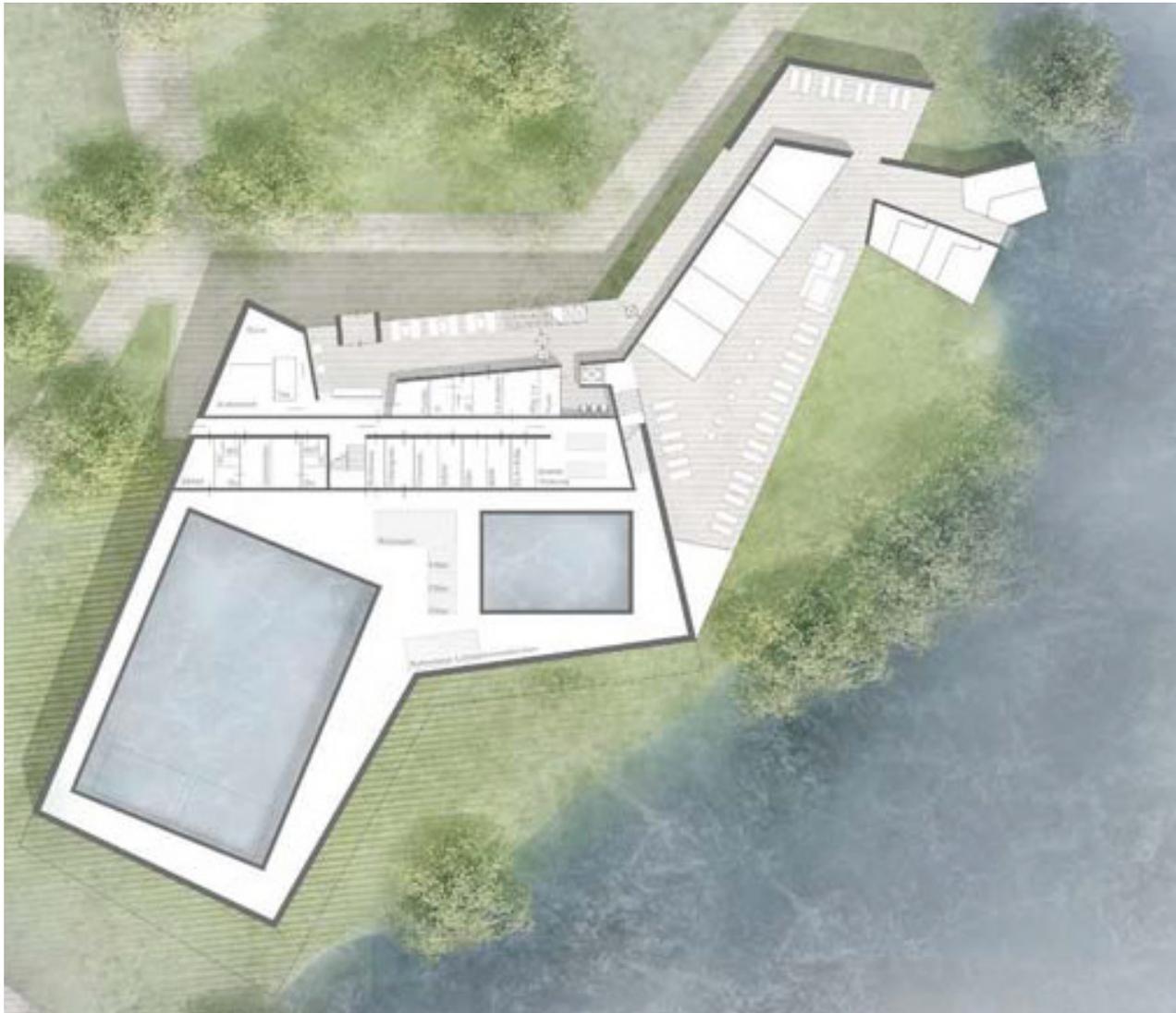
Die weiße Architektur erzeugt einen hohen Wiedererkennungswert und ein Alleinstellungsmerkmal. Sie bietet eine große Aufenthaltsqualität, die See und Schwimmbad zusammenbringt. Die Idee, an dieser Stelle den Uferweg zu verschwenken und das Schwimmbad in die erste Reihe zu setzen erscheint schlüssig und für die besondere Nutzung angemessen. Als überzogen wird hingegen der inszenierte Baumhain über der Stellplatzanlage bewertet, weil er den Bezug des Schwimmbades zur Innenstadt erschwert.

Besonders gelobt wird der überzeugende Umgang mit der Topographie, in dem durch Anschüttung des Geländes der vielfach problematische Sockelbereich kaschiert werden kann und gleichzeitig eine charmante Lösung eröffnet wird, um die Höhensituation vom Kleinbahndamm zum Ufer und zum Vorplatz zu vermitteln. Durch die geplante Geländemodellierung auf Höhe des Kleinbahndamms entstehen sowohl neue Qualitäten für das Gebäude als auch für den Kurpark und deren Vernetzung.

Im Inneren wird eine klare und einfache Funktionalität entwickelt, die auf gekonnte Art und Weise ein funktionales Schwimmbad erzeugt. Die Trennung der Eingangsebene von der Badeebene ist nachvollziehbar organisiert und auch die Multifunktionsräume sind sorgfältig eingefügt. Etwas unklar bleibt die Frage der internen Erschließung, die in der bisherigen Form keine separate Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten des Schwimmbads ermöglicht.

Insgesamt haben die Verfasser ein sehr überzeugendes Planungskonzept entwickelt, dass mit dem zusätzlichen Schenkel für den Saunabereich nicht nur erweitert sondern vervollständigt wird. Das Konzept für den Saunabereich ist klar determiniert und lässt eine derart hohe Funktionalität erwarten, dass der Stadt eine sofortige Realisierung nahe gelegt werden kann.

- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am Küchensee, Ratzeburg



**1. Preis**

**Entwurfsverfasser**  
**Architekten Venneberg, Zech & Partner**

Zusätzlich zu den geforderten drei Entwurfsblättern reichten die Verfasser noch ein zusätzliches viertes Blatt ein, welches die Ausgestaltung der Sauna konkretisiert. Der Gebäudeteil der Sauna ist dabei großzügig angelegt und nimmt etwa ein Drittel der Fläche eines Stockwerkes ein. Es wird auch ein direkter Zugang von dem Gebäude zum See angelegt, wobei die Umsetzung in Anbetracht von Umweltschutzbelangen bedenklich ist.

Das Auflösen der Wegstruktur am Wasser ermöglicht zusätzlich zu einer baulichen Verbindung das Anlegen eines Saunagartens in Richtung Seeufer, welcher auch ohne künstlichen Sichtschutz auskommt.

- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am KÜchensee, Ratzeburg



### 3. Preis

**Entwurfsverfasser**  
**pbr Planungsbüro Rohling AG**

Der Entwurf bietet ein übersichtliches, kompakt organisiertes Schwimmbad, das die Anforderungen der Auslobung weitgehend erfüllen kann. Mit dem verdrehten Baukörper wird eine schlüssige städtebauliche Orientierung zum See hergestellt, die mit einer seeseitig ausgerichteten Freitreppe gut inszeniert wird. Die Eingangssituation ist angemessen proportioniert und die präzise Trennung zwischen den Funktionsbereichen wird gut umgesetzt. Dem Entwurf fehlt es aber an einer klaren Haltung und architektonischen Identität.

Die Kubatur mit ihren unterschiedlichen Dachhöhen und Aufsätzen erscheint zu additiv und ohne klare Prägnanz. Die umlaufenden Fassaden wirken nüchtern und lassen eine gewisse Leichtigkeit und Freude sowie einen Bezug zum Ort vermissen. Positiv hervorgehoben wird die Idee, die Sauna als eigenständigen Bereich im Dachgeschoss des Schwimmbads zu integrieren. Hierdurch wird eine sinnvolle Verschränkung der Nutzungen ermöglicht und die erhöhte Lage kann einzigartige Blicke auf den KÜchensee eröffnen.

Das Preisgericht ist jedoch der Auffassung, dass diese Art des Saunabereichs im Rohbau bereits mit dem ersten Bauabschnitt realisiert werden muss und somit ein erhebliches Kostenrisiko bedeutet. Ebenso sieht der Entwurf eine weitreichende Neuorganisation der Außenanlagen und aufwändige Verlagerung der Stellplatzanlagen vor, die mit dem bestehenden Budget wirtschaftlich nicht empfehlenswert ist.

- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am KÜchensee, Ratzeburg



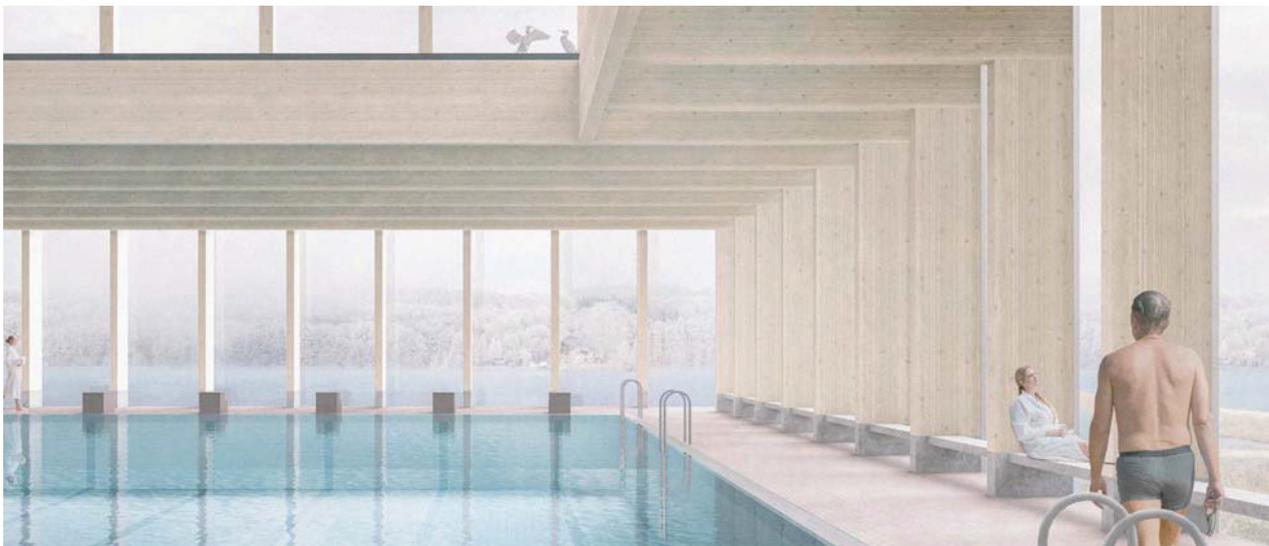
**3. Preis**

**Entwurfsverfasser**

**Preis: av-a Veauthier Architekten**

Der Beitrag bietet eine Reihe guter Ansätze und verwendet eine moderne, attraktive Architektursprache die dem besonderen Ort für das Schwimmbad gerecht wird. Die unterschiedlichen Funktionsbereiche sind sehr gut durchgearbeitet und ermöglichen eine einfache, übersichtliche Orientierung. Als ungünstig wird lediglich die Position des Lehrschwimbeckens bewertet, das im Zentrum des Beckenbereichs liegt und von allen Schwimmbadbesuchern passiert werden muss.

Die genaue Prüfung des Entwurfs ergibt jedoch eine Reihe konstruktiver Ungereimtheiten und es bestehen erhebliche Zweifel, ob der Entwurf die suggerierte Qualität wirklich umsetzen könnte. Einerseits wird auf den Perspektiven das vorhandene Sockelgeschoss mit seiner Anlieferung und den Eingängen auf der Nordseite schlichtweg unterschlagen und eine deutlich vorteilhaftere Erscheinung gezeigt. Andererseits passen die gezeigten Schnitte und Konstruktionsprinzipien nicht zu der gläsernen Erscheinung ohne erkennbare Attika und angemessene konstruktive Dimensionen.



Das Preisgericht äußert erhebliche Skepsis, ob sich die gezeigte Architektur und Detailqualität mit dem bestehenden Kostenrahmen umsetzen lässt. Ebenso stellen die beiden Optionen einer nachträglichen Ergänzung der Sauna keine überzeugenden Lösungen dar und lassen funktionale Qualitäten vermissen. Letztlich verbleibt von diesem Entwurf ein schöner Eindruck der andeutet, welche Identität und architektonische Qualität für diesen Standort angemessen sein könnte, es liegen aber zu viele handwerkliche Fehler vor.

Kurzdokumentation

**- Nichtoffener, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil-  
„Aqua Siwa“ – Neubau einer Schwimmhalle am KÜchensee, Ratzeburg**



**Anerkennung**

**Entwurfsverfasser**  
**Planteam Ruhr**

Die Verfasser haben sich intensiv mit der Wettbewerbsaufgabe auseinandergesetzt und eine schlüssige städtebauliche Position für den Neubau des Aqua Siwa gewählt. Das Raumprogramm wird weitgehend erfüllt und die innere Organisation erfolgt trotz der gewählten Zweigeschossigkeit mit klarer Logik. Der Entwurf ist wirtschaftlich optimiert und ermöglicht einen reduzierten Personaleinsatz und damit kostengünstigen Betrieb. In seiner Formensprache orientiert er sich an tradierten Modellen und verwendet klassische Materialien.

Trotz dieser guten Basis gelingt es den Verfassern nicht überzeugend, ein Schwimmbad mit einer eigenständigen Identität zu entwickeln. Das Potential der Lage direkt am Seeufer wird zu wenig genutzt und der massive geschlossene Sockel stört den Bezug zwischen Landschaft und Schwimmbad. Die Materialität erscheint bieder und kann an keiner Seite einen klaren Ortsbezug herstellen.

Problematisch wird die vergleichsweise große Geschossfläche und die Entscheidung bewertet, die lichte Höhe von 8m im gesamten Badbereich einzusetzen. Hieraus resultieren erhebliche wirtschaftliche Unwägbarkeiten, die nicht durch besondere Entwurfsideen begründet werden. Zudem haben sich die Verfasser nur sehr bedingt mit dem Ideenbereich der Sauna beschäftigt und eine ungeeignete Lösung entwickelt. Der Entwurf bietet damit eine gute innere Struktur und Organisation, die leider nicht nach außen getragen wird.

